

TEXTE FÜR DIE TRAUERFEIER UND ZUM NACHDENKEN

Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es Dir sein als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von Ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.

Der kleine Prinz (Antoine de Saint Exupery)

Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes.
Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben, als man ertragen kann.
Dann stärkt sich indessen leise das Schöne und berührt wieder unsere Seele.

Kleines Sternchen

Hell erleuchtet war die Nacht.

Und doch so kurz und nur so sacht.

Nichts desto trotz konnt ich die Wärme spüren.

Nichts desto trotz wollt ich Dich nicht verlieren.

Nur Deine Hülle ist vergangen.

Die Liebe bleibt in mir gefangen.

Für immer. Für ewig.

Mein kleiner Stern, ich werd Dich wieder sehen.

Viele Schritte werde ich derweil noch gehen.

Und doch so kurz ist die Zeit,

verglichen mit der Ewigkeit.

Ein Trauermärchen

Ein philosophisch begabtes Kamel überlegte einmal, was es denn mit der Trauer auf sich habe. Und da es in seinem Nachdenken nicht so recht weiterkam, befragte es andere Tiere, um Wesen und Notwendigkeit der Trauer zu ergründen.

Trauer ist ein Weg durch harten, steinigen Boden, meinte der Maulwurf.

Trauer ist wie der Winterschlaf, sagte der Siebenschläfer.

Trauer, dafür hab ich keine Zeit, empörte sich eine Ameise, die zufällig vorbeikam. Man muss hart arbeiten, dann gibt ´s keine Trauer.

Trauer ist etwas für Wehleidige, brummte der Eisbär. Man braucht ein dickes Fell im Leben.

Ja, stimmte der Löwe zu, das Leben ist ein Kampf: Man muss stark sein und darf keine Tränen zeigen.

Das Chamäleon fügte hinzu: Trauer gehört zwar zum Leben dazu, aber zeigen sollte man sie nicht. Und um seine Worte zu unterstreichen, wechselte es die Farbe.

Trauer ist ein Übergang, sagte eine Kröte.

Trauer ist wie die Zeit der Verpuppung, flüsterte der Schmetterling zart.

Trauer ist wie der Sprung auf einen entfernten Baum, erklärte ein einfaches Eichhörnchen.

Die Nacht macht weise, krächzte die Eule und fügte nach einer Pause, die ihr Aufmerksamkeit garantierte, hinzu: Und Trauer ist wie eine lange Nacht.

Die Kuh wollte auch etwas Geniales sagen: sie hörte einen Moment mit ihrem Kauen auf, um von sich zu geben: Trauer ist das ewige Wiederholen desselben.

Ach, seufzte das Kamel, ganz schön komplex das Thema... Da muss ich wohl noch lange drüber nachdenken....

Der Schmerz um Euer Kind wird nie vergehen,
doch weil wir Menschen sind, lernen wir mit der Zeit zu verstehen.
Es war, wenn auch nur für eine kurze Zeit,
für Euch das Wichtigste auf dieser Welt.
Dieses Kind, es war nur eine Sekunde in der Unendlichkeit,
Doch für Euch war es alles unterm Himmelszelt.
Drum denkt nicht mit Trauer an Euer Kind zurück,
es gab Euch, wenn auch nicht lange, die Hand zum Glück.
(Kornelia Leclaire)